

Lektion 3	Ernährung, Essensgabe	1. Frühstück und Einkaufen	A2
		2. Naschen und Leckereien	B1
		3. Restaurantbesuch	B1
		4. Hilfe bei Essenszubereitung	B1
		5. Einweisung in die Aufgaben	B2

Dialog 2: Naschen und Leckereien (B1)



Gespräch zwischen der Tochter einer Pflegebedürftigen und einer Pflegekraft

Situation: Frau Huber organisiert mit der Pflegekraft für ihre Mutter eine Kaffeerunde, zu der Nachbarinnen eingeladen werden sollen. Sie überlegen gemeinsam, was man den Damen zum Essen und zum Trinken anbieten kann.

Personen: Olga Kowalska (Pflegerin), Frau Huber (Tochter der Pflegebedürftigen)

Ort: Zuhause von Olga Kowalska



Frau Huber: Ich habe mit meiner Mutter gesprochen. Sie möchte ihre Freundinnen zum Kaffee einladen und danach mit ihnen Karten und „Mensch, ärgere dich nicht spielen“. Ich finde, das ist eine gute Idee.

Olga Kowalska: Ja, sicher. Hat ihre Mutter gesagt, wen sie einladen möchte?

Frau Huber: Ja, ich habe eine Liste. Also... Frau Haller, sie wohnt gegenüber, Frau Schulmeister, die wohnt zwei Straßen weiter, und dann noch Frau Seitz, die kennt sie aus der Kirche, sie sitzt immer in der ersten Bank und wohnt in der Nähe vom Park.

Olga Kowalska: Ja, ja, ich kenne sie alle. Nur...der Rauch! Ich finde, diese Damen rauchen zu viel. Wenn sie alle mit Ihrer Mutter in einem Zimmer sitzen



- und eine Zigarette nach der anderen rauchen, bekommt Ihre Mutter kaum Luft. Sie ist dann die ganze Zeit nur am Husten.
- Frau Huber: Da haben Sie recht, Olga! Daran habe ich gar nicht gedacht! Aber vielleicht kann ich die Damen bitten, zum Rauchen auf die Terrasse zu gehen. Oder wenn das Wetter schön ist, können alle sogar die ganze Zeit draußen sitzen. Dann stört der Rauch nicht so sehr wie im Zimmer. Ich bin mir sicher, dass die Damen das verstehen werden.
- Olga Kowalska: Ich denke auch. Soll ich sie telefonisch einladen?
- Frau Huber: Nein, danke, das mache ich selbst. Aber Sie bekommen andere Aufgaben. Die Damen brauchen etwas zum Trinken und etwas Kleines zum Naschen.
- Olga Kowalska: Natürlich, ich kümmere mich darum. Was soll ich den Damen zum Trinken anbieten?
- Frau Huber: Sie könnten Kaffee machen, den trinken die meisten. Dann könnten Sie noch eine Kanne Tee vorbereiten, ich glaube nämlich, Frau Schulmeister ist keine Kaffeetrinkerin. Und wenn Sie vorher noch einkaufen fahren, besorgen Sie bitte Orangensaft, Traubensaft und stilles Mineralwasser. Und vergessen Sie bitte nicht, fettarme Milch für den Kaffee zu kaufen. Zum Trinken wäre das alles.
- Olga Kowalska: Gut, ich habe es mir notiert. Und was sollen wir den Damen zum Essen anbieten?
- Frau Huber: Es wäre schön, wenn Sie einen Obstkuchen backen könnten, Sie wissen ja, den mit wenig Zucker und mit Joghurt. Sie können auch ein paar Kekse kaufen, am besten ohne Schokolade, weil Frau Seitz auf Schokolade allergisch reagiert.
- Olga Kowalska: Machen Sie sich keine Sorgen. Ich kümmere mich darum. Es wird sicherlich ein netter Nachmittag für Ihre Mutter.



2.1 Übungen zum Dialog

ÜBUNG 1 – Hörverstehen



Sehen Sie sich das Video noch einmal an und beantworten Sie die Fragen.

1. Wer organisiert den Nachmittag?

- a) Die Tochter mit der Mutter.
- b) Die Tochter mit der Pflegekraft.
- c) Die Nachbarin mit der Tochter.

2. Wo treffen sich die Damen?

- a) Sie treffen sich bei Frau Neumann zu Hause.
- b) Sie treffen sich in einem Café.
- c) Sie verbringen den Nachmittag im Seniorenheim.

3. Wie viele Personen werden zu der Kaffeerrunde eingeladen?

- a) Zwei.
- b) Drei.
- c) Vier.

4. Wann findet das Treffen statt?

- a) Am Nachmittag.
- b) Am Spätabend.
- c) In der Früh.

5. Warum macht sich die Pflegerin Sorgen?

- a) Die Damen sind immer zu laut und Frau Neumann bekommt immer Kopfschmerzen.
- b) Die Damen trinken zu viel Alkohol.
- c) Die Damen sind starke Raucherinnen.

6. Welche Getränke werden angeboten?

- a) Cola, Orangensaft und Traubensaft
- b) Eistee, Apfelsaft und Orangensaft
- c) Mineralwasser, Traubensaft und Orangensaft



ÜBUNG 2 – Leseverstehen

Lesen Sie den Text. Welche Aussagen sind richtig?

Kaffee und Kuchen

In Deutschland, sowie in vielen Ländern Europas, werden Kaffee und Kuchen meist nachmittags zwischen zwei und vier serviert. Da man unter der Woche oft beschäftigt ist und wenig Freizeit hat, finden die Kaffeerunden meist am Sonntag statt.

In vielen Familien hält sich diese Tradition bis heute noch – am Sonntagnachmittag fährt man zu Besuch zu den Großeltern. Die fleißige Oma hat bereits einen leckeren Kuchen gebacken und der heiße Kaffee steht auf dem festlich dekorierten Tisch. Beim Kuchenessen und Kaffeetrinken werden alle wichtigen und unwichtigen Ereignisse der vergangenen Woche besprochen, politische Diskussionen geführt und die aktuellen Fußballergebnisse analysiert. Wenn Kinder anwesend sind, kann so eine Kaffeerunde schnell zu einem Spielenachmittag werden.

Auch im höheren Alter will man auf die gewohnten Nachmittage nicht verzichten, deshalb bieten Seniorenheime für ihre Bewohner regelmäßig Kaffee-und-Kuchen-Nachmittage an. Dabei werden nicht nur Kuchen gegessen und Kaffee getrunken, sondern auch geredet und Gesellschaftsspiele gespielt.

	richtig
1. In Deutschland trifft man sich zu Kaffee und Kuchen am Spätnachmittag.	
2. An Werktagen hat man für Kaffeerunden nur selten Zeit.	
3. Die Tradition lebt heute in nur wenigen Familien.	
4. Die Familie kommt meistens sonntags zusammen.	
5. Bei diesen Treffen wird unter anderem über Politik diskutiert.	
6. Kinder dürfen zum Kaffee und Kuchen nicht kommen.	
7. Seniorenheime organisieren häufig Kaffeerunden.	



ÜBUNG 3 – Wortschatz

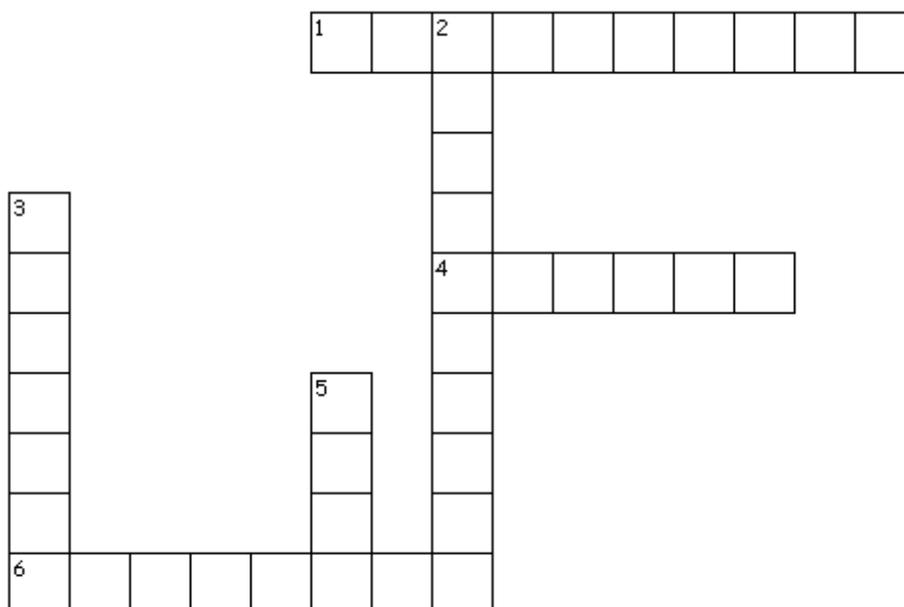
Lösen Sie das Kreuzworträtsel.

Waagrecht:

1. Gebäck mit Früchten
4. beliebtes, koffeinhaltiges Getränk
6. Fläche draußen am Haus, aus Holz oder Stein

Senkrecht:

2. kakaohaltige Süßigkeit
3. Milchprodukt aus saurer Milch
5. trockenes Kleingebäck





ÜBUNG 4 – Grammatik

Lesen Sie die Sätze und ergänzen Sie die richtigen Präpositionen und Endungen.

1. Ich möchte _____ mein _____ neu _____ Pflegerin sprechen.
2. Frau Müller will ihre alten Freundinnen _____ ein _____ gemütlich _____ Nachmittag einladen.
3. Er soll _____ sein _____ erhöht _____ Zucker denken.
4. Sie würde sich gerne mehr _____ ihr _____ kranke _____ Mutter kümmern.
5. Meine Eltern wohnen _____ der Nähe vom Park.
6. Eine Person von tausend kann _____ dies _____ stark _____ Medikament allergisch reagieren.



ÜBUNG 5 – Schreiben

Sie sind die Pflegekraft von Frau Zimmermann. Sie hat von ihrer Nachbarin eine Einladung zur Geburtstagfeier bekommen. Sie haben Frau Zimmermann die Einladung vorgelesen und sollten jetzt – im Namen von Frau Zimmermann und nach Absprache mit ihr – zurückschreiben.

Bearbeiten Sie diese Punkte:

- Stellen Sie sich vor
- Bedanken Sie sich
- Nehmen Sie die Einladung an
- Schreiben Sie etwas zum Gesundheitszustand von Frau Zimmermann
- Verabschieden Sie sich

Liebe Frau Zimmermann,

ich hoffe, dass Sie sich nach Ihrem Krankenhausaufenthalt wieder erholt haben.

Ich möchte Sie gerne zu meinem 80. Geburtstag einladen.

Die Feier findet am Samstag, den 2. September im Gasthaus „Zur Roten Rose“ statt.

Wir treffen uns dort um 15 Uhr zu Kaffee und Kuchen.

Für 18.30 Uhr ist das Abendessen geplant.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie kommen könnten.

Mit herzlichen Grüßen,

Ihre Nachbarin

Anna Neubauer



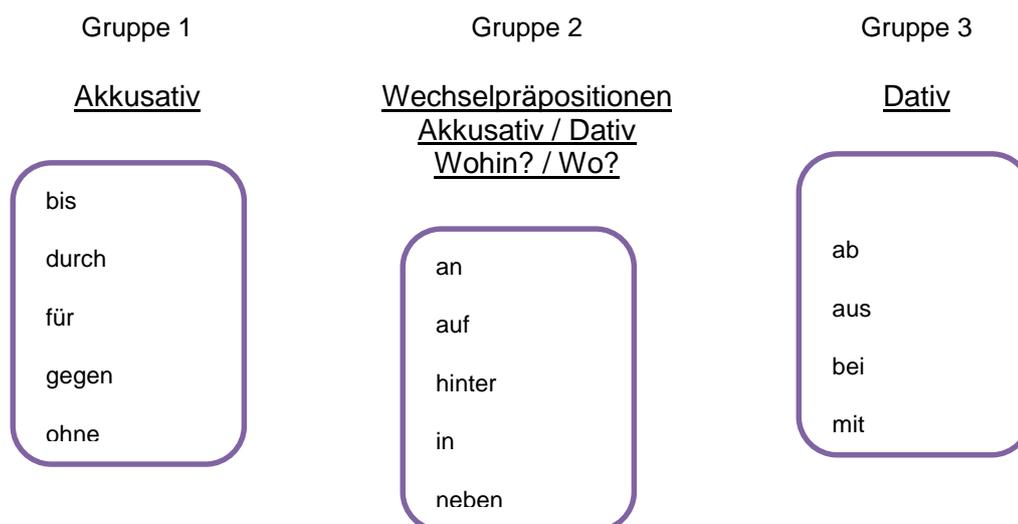
ÜBUNG 6 – Sprechen

Arbeiten Sie in Paaren. Eine Person ist Chef eines Restaurants, die andere Person arbeitet als Pflegekraft bei Frau Süß. Nächste Woche feiert sie ihren 85. Geburtstag. Ihr Sohn hat Sie beauftragt, telefonisch im naheliegenden Restaurant einen Tisch für 6 Personen zu reservieren. Frau Süß ist Diabetikerin und sitzt im Rollstuhl. Was müssen Sie beachten?



2.2 Grammatik

Die häufigsten Präpositionen werden in 3 Gruppen eingeteilt:



Während die Präpositionen aus den Gruppen 1 und 3 immer den Akkusativ oder den Dativ fordern, müssen die Wechselpräpositionen stets „nachgefragt“ werden – „Wohin?“ oder „Wo?“. Erst dann kann man festlegen, ob man den Akkusativ oder den Dativ verwenden muss.

Beispiel:

Ich rücke das Bett an

(wohin? →

die Wand.

Akkusativ)

Das Bett steht an

(wo? → Dativ)

der Wand.



2.3 Wortschatz

Wort	Artikel	Pluralform	Vergangenheitsform	Wort im Kontext	Wortart	Definition / Synonym
sich ärgern			ärgerte sich, hat sich geärgert	Er hat sich über seinen Zimmernachbarn geärgert.	Verb	sich aufregen
beschäftigt				Außer am Wochenende ist sie jeden Tag viel beschäftigt.	Adjektiv	Arbeit habend
besprechen			besprach, hat besprochen	Bei der Sitzung werden die Dienstpläne besprochen.	Verb	Meinungen austauschen
einladen			lud ein, hat eingeladen	Frau Kurz hat ihre Freundinnen zum Kaffee eingeladen.	Verb	als Gast (zu sich) nach Hause laden
führen			führte, hat geführt	Der Arzt führt mit den Angehörigen ein langes Telefongespräch.	Verb	durchführen, abhalten
Gesellschaftsspiel	das	die Gesellschaftsspiele		In Deutschland lassen sich auch viele Erwachsene von Gesellschaftsspielen begeistern.	Substantiv	unterhaltendes Spiel, das von mehreren Kindern oder Erwachsenen zusammen gespielt wird
gewohnt				In der gewohnten Umgebung bewegt sich der Senior ohne fremde Hilfe.	Adjektiv	vertraut, bekannt
Husten (nur Singular)	der			Der Patient hat einen trockenen Husten.	Substantiv	Erkrankung der Atemwege
Kaffeerunde	die	die Kaffeerunden		Viele Senioren treffen sich regelmäßig zu einer gemütlichen Kaffeerunde.	Substantiv	gemütliches Treffen bei Kaffee und Kuchen
Keks	der/ das	die Kekse		Zu Kaffee oder Tee werden oft Kekse oder Kuchen angeboten.	Substantiv	trockenes, haltbares Kleingebäck
sich kümmern			kümmerte sich, hat sich gekümmert	Der Pfleger kümmert sich gern um seine Patienten.	Verb	für jmdn. / etwas sorgen
Nähe (nur Singular)	die			Der neu angelegte Park liegt ganz in der Nähe vom Seniorenheim, man muss nur fünf Minuten zu Fuß gehen.	Substantiv	geringe räumliche Entfernung zu etwas
Naschen	das			Das Naschen von Süßigkeiten sollte man im Alter ein wenig einschränken.	Substantiv	Süßigkeiten oder Ähnliches Stück für Stück verzehren
Rauch (nur Singular)	der			Es ist gesundheitsschädigend, wenn man den Rauch einer Zigarette einatmet.	Substantiv	Qualm
regelmäßig				Das Abendessen wird regelmäßig um 17:30 Uhr serviert.	Adjektiv	in festen Abständen, periodisch



Spielenachmittag	der	die Spielenachmittage		Bei Spielenachmittagen haben Jung und Alt stets viel Spaß.	Substantiv	Nachmittag, an dem sich Freunde oder Familie zu Gesellschaftsspielen treffen
Terrasse	die	die Terrassen		An der Südseite des Hauses hat man eine neue Holzterrasse gebaut.	Substantiv	größere Fläche an einem Haus für den Aufenthalt im Freien
verzichten			verzichtete, hat verzichtet	Bei Diabetes muss man auf Süßes und Fettiges verzichten.	Verb	auf etwas nicht länger bestehen



Lösungen:



ÜBUNG 1 – Hörverstehen

1. Wer organisiert den Nachmittag?

- a) Die Tochter mit der Mutter.
- b) Die Tochter mit der Pflegekraft.
- c) Die Nachbarin mit der Tochter.

2. Wo treffen sich die Damen?

- a) Sie treffen sich bei Frau Neumann zu Hause.
- b) Sie treffen sich in einem Café.
- c) Sie verbringen den Nachmittag im Seniorenheim.

3. Wie viele Personen werden zu der Kaffeerrunde eingeladen?

- a) Zwei.
- b) Drei.
- c) Vier.

4. Wann findet das Treffen statt?

- a) Am Nachmittag.
- b) Am Spätabend.
- c) In der Früh.

5. Warum macht sich die Pflegerin Sorgen?

- a) Die Damen sind immer zu laut und Frau Neumann bekommt immer Kopfschmerzen.
- b) Die Damen trinken zu viel Alkohol.
- c) Die Damen sind starke Raucherinnen.

6. Welche Getränke werden angeboten?

- a) Cola, Orangensaft und Traubensaft
- b) Eistee, Apfelsaft und Orangensaft
- c) Mineralwasser, Traubensaft und Orangensaft



ÜBUNG 2 – Leseverstehen

	richtig
1. In Deutschland trifft man sich zu Kaffee und Kuchen am Spätnachmittag.	
2. An Werktagen hat man für Kaffeerunden nur selten Zeit.	X
3. Die Tradition lebt heute in nur wenigen Familien.	
4. Die Familie kommt meistens sonntags zusammen.	X
5. Bei diesen Treffen wird unter anderem über Politik diskutiert.	X
6. Kinder dürfen zum Kaffee und Kuchen nicht kommen.	
7. Seniorenheime organisieren häufig Kaffeerunden.	X



ÜBUNG 3 – Wortschatz

Waagrecht:

1. Obstkuchen
4. Kaffee
6. Terrasse

Senkrecht:

2. Schokolade
3. Joghurt
5. Keks



ÜBUNG 4 – Grammatik

1. Ich möchte mit meiner neuen Pflegerin sprechen.
2. Frau Müller will ihre alten Freundinnen zu einem gemütlichen Nachmittag einladen.
3. Er soll an seinen erhöhten Zucker denken.
4. Sie würde sich gerne mehr um ihre kranke Mutter kümmern.
5. Meine Eltern wohnen in der Nähe vom Park.
6. Eine Person von tausend kann auf dieses starke Medikament allergisch reagieren.



ÜBUNG 5 – Schreiben



Lösungsbeispiel:

Liebe Frau Neubauer,

ich bin Lena, die Pflegehilfe von Frau Zimmermann. Im Namen von Frau Zimmermann antworte ich Ihnen auf Ihre nette Geburtstagsfeierladung. Frau Zimmermann bedankt sich bei Ihnen, sie kommt sehr gerne zu der Feier in der „Roten Rose“.

Danke für Ihre Nachfrage nach Frau Zimmermanns Befinden. Es geht ihr schon viel besser, allerdings muss sie sich noch ein bisschen schonen. Sie wird schnell müde, deshalb macht sie jeden Tag einen Mittagsschlaf. Bis zum 2. September wird sie sich aber bestimmt noch weiter erholt haben. Sie freut sich schon sehr.

Herzliche Grüße,
Lena Meixner